

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADÄMETZ

Mittwoch, 28. Oktober 1964

Blatt 2812

Zweiter Internationaler Wettbewerb "Das touristische Buch" 1965 in Wien
=====

28. Oktober (RK) Im Jahre 1962 wurde erstmalig in Wien mit großem Erfolg der internationale Wettbewerb "Das touristische Buch" durchgeführt. Diesen interessanten Wettbewerb hat die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien ins Leben gerufen. Nun soll eine Aktion gleicher Art im kommenden Jahr wieder in Wien stattfinden. Der Wettbewerb wird in drei Gruppen ausgeschrieben, und zwar für Bildbände, Reisebeschreibungen und Reiseführer. Die zu bildende Jury wird unter dem Vorsitz des Präsidenten des Fremdenverkehrsverbandes für Wien, Vizebürgermeister Mandl, stehen. Im Sommer 1965 wird über die Preise entschieden werden. Die zur Teilnahme eingereichten Bücher werden bei der Wiener Frühjahrsmesse 1965 ausgestellt sein.

- - -

Infektionskrankheiten im September
=====

28. Oktober (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat September folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten: infektiöse Leberentzündung 164, Scharlach 140, Keuchhusten 19, Typhus 9, Ruhr 3, bakterielle Lebensmittelvergiftung, Paratyphus und Diphtherie je zwei Fälle.

Bei einer Gesamtzahl von 5.955 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.411. In 94 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 3.119 Röntgendurchleuchtungen, 660 Röntgenaufnahmen und 2.285 Hausbesuche gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.713. Von 559 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 17, von 144 untersuchten Geheimprostituierten 16 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 167 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In 52 Mutterberatungsstellen wurden 9.123 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 781 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht.

In den sechs Schwangerenberatungsstellen wurden im September 800 Frauen untersucht. Bei 79 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In den Wiener Schulen wurden 12.242 Kinder untersucht, in den Kindergärten 982.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken 10.439 Kinder untersucht und 1.078 Kinder behandelt.

In den beiden Beratungsstellen der Fürsorge für Alkoholranke wurden in 25 Gruppen-Therapiestunden 261 Patienten behandelt. Insgesamt wurden von dieser Stelle 2.075 Personen betreut.

Im Krebsreferat sind im Berichtsmonat 312 Personen, darunter 150 Männer, untersucht worden. Dabei wurden sieben geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 231 Personen wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 27 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 100 Sportler untersucht.

Stadt Wien stiftet Fenster für die Votivkirche

=====

28. Oktober (RK) Vizebürgermeister Mandl besichtigte heute das von der Stadt Wien gestiftete Fenster in der Votivkirche, das kürzlich mit einem Kostenaufwand von rund 220.000 Schilling fertiggestellt wurde. Es handelt sich um das sogenannte große Kaiserfenster in der Nordfront des rechten Seitenschiffes. Dieses Fenster wurde im Jahre 1877 von der damaligen Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gestiftet. Im Jahre 1945 fiel es den Kriegshandlungen, die der Votivkirche schwere Schäden zufügten, zum Opfer. Nun hat es die Stadt Wien auf ihre Kosten erneuern lassen.

Das große, in leuchtenden Farben gehaltene Fenster gliedert sich in 16 Felder und zeigt Darstellungen aus der biblischen Geschichte und aus dem Leben von Heiligen. Es stellt eine getreue Nachbildung des Originals dessen Entwurfzeichnungen erhalten geblieben sind, dar und trägt die Inschrift: "Von der Stadt Wien 1877 gestiftet, im Krieg 1945 zerstört, auf Kosten der Gemeinde Wien 1964 erneuert."

Der Probst der Votivkirche Msgr. Hofrat Dr. Fichler sprach Vizebürgermeister Mandl anlässlich der Besichtigung des Fensters den herzlichen Dank der Pfarrgemeinde für diese Stiftung der Stadt Wien aus.

- - -

Stadt Wien ehrt ihren geschicktesten Kraftfahrer

=====

28. Oktober (RK) Stadtrat Bock empfing heute vormittag den Sieger der Staatsmeisterschaften im Geschicklichkeitsfahren, die das Kuratorium für Verkehrssicherheit alljährlich veranstaltet. In der Klasse der Lastkraftwagen und Omnibusse über fünf Tonnen siegte bekanntlich der bei der Stadtreinigung als Kraftfahrer tätige Anton Fachner.

Stadtrat Bock gratulierte ihm zu diesem beachtlichen Erfolg und überreichte ihm ein Ehrengeschenk der Stadtverwaltung.

- - -

Freie Arztstellen

=====

28. Oktober (RK) Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz wird die Stelle eines Assistenten an der Abteilung für Tuberkulose und Lungenkrankheiten und in der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien die Stelle eines Assistenten an der Augenabteilung besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 30. November 1964 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

85. Geburtstag von Paul Knepler

=====

28. Oktober (RK) Am 29. Oktober vollendet der Operettenlibrettist Paul Knepler das 85. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und komponierte zunächst einige Operetten selbst, die beim Publikum und bei der Kritik Anklang fanden. Sein weiterer Weg verlief jedoch in einer anderen Richtung. Knepler entwickelte sich zu einem ausgezeichneten Bühnenschriftsteller und schrieb in der Folge für Franz Lehár, Emerich Kálmán, Leo Ascher, Richard Fall, Eduard Künnecke und viele andere, oft in Zusammenarbeit mit anderen Librettisten, erfolgreiche Textbücher. 1931 erhielt er den Auftrag, den Text der Operetten "Gasparone" und "Gräfin Dubarry" von Millöcker neu zu gestalten. Nach der Besetzung Österreichs durch die Nationalsozialisten ging er nach London, von wo er 1954 wieder in seine Heimatstadt zurückkehrte.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Schweizer Verkehrsfachleute studieren Wiener Verkehrsanlagen
=====

28. Oktober (RK) Gegenwärtig hält sich in Österreich eine Delegation der Schweizer Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft auf, um auf einer Studienreise einen Überblick über das Verkehrswesen in unserem Land zu gewinnen. Heute ist die Delegation in Wien eingetroffen, wo sie die städtischen Verkehrsanlagen besichtigt. Die Gäste, die von der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft betreut werden, fanden sich heute mittag bei einem Empfang der Stadt Wien im Restaurant auf dem Kahlenberg ein. Sie wurden im Namen des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Mandl begrüßt, der mit den Stadträten Bock und Schwaiger erschienen war. Seitens der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft hatten sich deren Präsident, der Generaldirektor der Österreichischen Bundesbahnen Dr. Schantl, und Generalsekretär Dr. Vodnyansky eingefunden.

Vizebürgermeister Mandl gab in seiner Tischrede eine kurze Rückschau über den Wiederaufbau unserer Stadt, in erster Linie auf dem Verkehrssektor. Er erinnerte daran, daß Wien, nachdem es jahrhundertlang eine Brücke zwischen West und Ost, Nord und Süd gewesen war, im Jahr 1945 durch den Eisernen Vorhang von der Welt abgeschnitten wurde. Wien war damals Endstation für das Abendland. In den letzten Jahren aber änderte sich die Situation, und wir sind dabei, die Beziehungen auch mit unseren östlichen Nachbarn zu normalisieren. Wir sehen also mit viel Hoffnung in die Zukunft, da Wien langsam wieder ein Mittelpunkt wird, eine neue Brücke, die die alten Funktionen wieder übernehmen kann.

Im Namen der Delegation dankte der Präsident der Schweizer Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft, Dr. Cottier.

- - -

Wegen Friedhofsverkehr:Verlegung der Meisterschaftsspiele auf die Hohe Warte
=====

28. Oktober (RK) Unter Vorsitz von Stadtrat Schwaiger und im Beisein des Präsidenten der Staatsliga, Selzer, fand heute eine Aussprache zwischen der Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe und den Staatsligavereinen Austria, Rapid, Sportklub und Vienna statt. Gegenstand der Aussprache war die Verlegung der am Samstag, beziehungsweise Sonntag im Wiener Stadion angesetzten Meisterschaftsspiele Austria-Vienna und Rapid-Sportklub.

Stadtrat Schwaiger stellte fest, daß es den Wiener Verkehrsbetrieben infolge des äußerst starken Friedhofverkehrs unmöglich sei, Samstag und Sonntag auch nur die geringste Verstärkung der Stadion-Linien aufzubringen, was zu einem heillosen Verkehrschaos führen würde. Er schlug den vier Vereinen vor, ihre beiden Meisterschaftsspiele am Samstag beziehungsweise Sonntag zum selben Zeitpunkt auf der Hohen Warte durchzuführen, da dort für die Matchbesucher die Stadtbahn - welche für den Friedhofsverkehr ohnehin nicht in Frage kommt - zur Verfügung steht und von den Verkehrsbetrieben entsprechend verstärkt werden kann.

Nach eingehender Diskussion zeigten alle vier Vereine für die Situation der Wiener Verkehrsbetriebe volles Verständnis und stimmten der Verlegung der beiden Spiele auf die Hohe Warte zu. Die Matchbesucher werden von den Wiener Verkehrsbetrieben in ihrem eigenen Interesse gebeten, zum Besuch der Hohen Warte an diesen beiden Tagen vor allem die Wiener Stadtbahn zu benutzen.

- - -